

KW11 Sport

Gremium: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 05.02.2020
Tagesordnungspunkt: 2.11. Sport

Text

- 1 Von der Breite in die Spitze – Sport- und Bewegungspolitik in Düsseldorf
- 2 Sport und Bewegung sind wichtig für die Gesundheit von Kindern, Jugendlichen,
3 Erwachsenen und Senior*innen. Im Sportverein zählen Teamgeist und
4 Leistungsbereitschaft. Sport bringt Freude, neue Kontakte und fördert den
5 sozialen Zusammenhalt und die Persönlichkeitsentwicklung. Gute Möglichkeiten für
6 Sport und Bewegung können viel zu einem lebenswerten Düsseldorf beitragen. Dafür
7 muss die Politik die Rahmenbedingungen schaffen: ausreichend Platz und sichere
8 Wege für Bewegung im Alltag, gute Infrastrukturen für Vereine, öffentliche
9 Angebote, die gut nutzbar und bezahlbar sind.
- 10 Breitensportpolitik in Düsseldorf läuft, wie in jeder Kommune, vor allem über
11 den Stadtsportbund und die Vereine. Sie organisieren das Sportleben der
12 Landeshauptstadt und bemühen sich um finanzielle Unterstützung bei der Stadt für
13 konkrete Vorhaben. Wir GRÜNE haben erreicht, dass über Förderanträge
14 transparenter entschieden wird.
- 15 Wir haben uns dafür eingesetzt, dass jede Schule eine eigene Sporthalle bekommt
16 und bestehende Hallen saniert werden. Im Rahmen der Schulbauoffensive haben wir
17 zahlreiche Projekte umgesetzt. Damit ist ein wichtiger Schritt getan.
- 18 Mit dem Bäderkonzept 2020 gibt es erstmalig einen umfassenden Sanierungsplan für
19 die Düsseldorfer Stadtbäder. Auch, wenn noch nicht alles fertig ist: in neuen
20 oder sanierten Bädern am Flinger Broich, in Oberkassel, Benrath und Unterrath
21 lässt es sich (bald) gut schwimmen.
- 22 Multifunktionsflächen sind Einladungen zu Sport und Bewegung, vor allem für
23 Jugendliche und junge Erwachsene. Schon in vier Stadtteilen gibt es solche
24 Flächen mit unterschiedlichen Schwerpunkten: von Basketball über Fußball bis zu
25 Parcour und Pump-Track. Weitere Flächen folgen – immer mit Beteiligung der
26 Jugendlichen aus dem Stadtteil.
- 27 Der Skatepark Eller ist eine bundesweite Sensation und ein Magnet für junge
28 Skater*innen aus Düsseldorf und Umgebung.
- 29 Mit Sport im Park wurde ein kostenloses, regelmäßiges Sportangebot geschaffen,
30 das alle Altersstufen gleichermaßen erreicht. Auf diesen Erfolg wollen wir
31 aufbauen, das Programm weiter ausbauen und durch Sportgeräte im Park für
32 Erwachsene ergänzen.
- 33 Es ist Zeit, dass wir in Düsseldorf den Blick für Sport- und Bewegungspolitik
34 noch einmal erweitern. Sport und Bewegungsangebote müssen für alle Menschen
35 zugänglich sein, egal wie es um die körperliche oder geistige Gesundheit, den
36 Geldbeutel oder die geschlechtliche Identität bestellt ist. Männer, Frauen und
37 LSBTTIQ*, Junge und Alte, Alteingesessene und Zugezogene: Sport kann integrativ
38 sein, wenn man die Rahmenbedingungen dafür schafft. Wir wollen deswegen in den
39 nächsten fünf Jahren weiter vor allem dafür sorgen, dass Sport- und

40 Bewegungsmöglichkeiten barriereärmer werden. Dafür müssen wir auch erfassen, wie
41 es um die Barrierefreiheit in Düsseldorfer Sporteinrichtungen bestellt ist und
42 welche Angebote es für all die gibt, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind.
43 Zur Barrierefreiheit gehört auch, dass möglichst ein breites Angebot an
44 Sportarten in unmittelbarer Nähe, im Quartier, erreichbar ist. (Bezug Quartier).

45 Im Sport ist in Punkto Gleichberechtigung viel passiert. Erstmalig richtet
46 Düsseldorf im Sommer 2020 die Eurogames – ein Sportevent für Sichtbarkeit und
47 Akzeptanz von LSBTTIQ* im Sport - aus. Wir haben uns mit der Initiative für
48 geschlechtergerechten Sportstättenbau für gleichberechtigte Nutzungsmöglichkeiten
49 eingesetzt und bleiben weiter dran, damit der Beschluss auch zügig umgesetzt
50 wird. Außerdem haben wir eine Sportwirksamkeitsstudie in Auftrag gegeben: nun
51 lässt sich einfacher erkennen, wer wo von kommunaler Sportförderung profitiert
52 und wer nicht. Sie ist eine gute Grundlage für zukünftige Förderentscheidungen
53 und schafft Transparenz für antragsstellende Vereine und Verbände. Für uns GRÜNE
54 ist es wichtig, dass am Ende alle Geschlechter von den ausgegebenen Geldern in
55 diesem Bereich gleichermaßen profitieren – ganz im Sinne des Gender Budgeting.

56 Sport bleibt trotzdem eines der Felder, in denen sich Vorurteile über angebliche
57 genderspezifische Vorlieben mit am längsten halten. Auch im Breitensport gibt es
58 gelegentlich die Tendenz der Vereine, Sportarten für Jungen oder für Mädchen
59 anzubieten, aber nicht für alle Geschlechter. Wir GRÜNE haben uns erfolgreich
60 dafür eingesetzt, dass endlich das Versprechen, den Mädchenfußball in Düsseldorf
61 zu fördern, eingelöst wird. Die Vereine öffnen sich erst vorsichtig, weil bisher
62 die Förderung und ausreichend Trainer*innen fehlten und es Konkurrenz um Plätze
63 gibt. Dies wird nicht der letzte Kampf um eine genderechte Verteilung von
64 Ressourcen sein, aber es ist ein wichtiger und wir sind stolz auf das, was wir
65 erreicht haben.

66 Die Debatte um die Vor- und Nachteile von Kunstrasen hat in der Düsseldorfer
67 Fußballwelt hohe Wellen geschlagen. Wir haben durchgesetzt, dass Kunstrasen nur
68 noch mit Sand oder Kork statt mit Plastikgranulat gefüllt und abgenutzter
69 Kunstrasen umweltgerecht entsorgt wird. So leistet Düsseldorf auch in dem
70 Bereich immer mehr einen Beitrag zu Schutz von Umwelt und Natur und der
71 Gesundheit der Kinder.

72 Wir fordern außerdem:

- 73 • Mehr feste und mobile Trinkwasserspender: Gut bei Bewegung, gut bei Hitze,
74 gut für die Reduzierung von Plastikmüll – im sportlichen Düsseldorfer
75 Alltag und bei sportlichen Großereignissen
- 76 • Mehr Bewegungskitas: Gerade kleine Großstädter*innen brauchen viel
77 Bewegung
- 78 • Starkes Ehrenamt, starker Sport: Trainer*innemangel angehen!
- 79 • Sportaction-Bus Angebot verstetigen: Niedrigschwellige
80 Bewegungsmöglichkeiten stärken!

81 Bäderpolitik

82 Sicherheit und ein freundlicher Umgang miteinander sind im Schwimmbad besonders
83 wichtig. Bäder sind Orte, an denen sich alle wohlfühlen sollen: Jugendliche

84 genauso wie Senior*innen oder Familien mit kleinen Kindern. Wir unterstützen die
85 Bädergesellschaft in ihrem Vorhaben durch Prävention und Deeskalation für
86 Sicherheit zu sorgen.

87 Wir wollen, dass alle Kinder in Düsseldorf schwimmen lernen. Die Kapazitäten in
88 den Bädern sind stark ausgelastet. Die neuen und sanierten Bäder werden hier
89 Abhilfe schaffen. Darüber hinaus braucht es innovative Konzepte, damit
90 Schulkinder möglichst effektiv schwimmen lernen. Auch Schwimmkurse für
91 Erwachsene wollen wir verstärkt ermöglichen.

92 Sportevents können die Begeisterung für Sport fördern, Düsseldorf über die
93 Stadtgrenzen hinaus sichtbar machen und wichtige Impulse für bessere
94 Infrastruktur setzen. Leider haben sich bei der Tour de France aber die
95 Befürchtungen, die mit Großveranstaltungen einhergehen, bestätigt: die Tour
96 wurde teurer und die versprochenen Impulse für den lokalen Radsport und den
97 Radverkehr im Alltag wurden nicht geschaffen. Der Pétit Départ ist gut, aber
98 kein Meilenstein auf dem Weg zu mehr Radsport und Radverkehr in Düsseldorf.

99 So wie alle anderen größeren Vorhaben sollten sich auch Sportevents in Zukunft
100 durch eine frühzeitige Beteiligung und transparente Verfahren auszeichnen. Die
101 nächste Debatte, die es auch in Düsseldorf zu führen gilt, ist die um eine
102 gemeinsame Bewerbung für Olympische Spiele in der Ruhrregion 2032 („Rhein Ruhr
103 City 2032“). Düsseldorf könnte sich mit Spielstätten beteiligen und würde als
104 Hotelstandort auch viele Besucher*innen aufnehmen können. Es sollen die
105 nachhaltigsten Spiele der Olympiageschichte der Moderne werden. Doch jedes
106 Großevent ist auch mit vielen Veränderungen und Kosten verbunden. Ein spezieller
107 Diskussionspunkt wird dabei auch der Standort des Olympischen Dorfes sein. Für
108 uns GRÜNE gilt, dass auch ein solches herausragendes Projekt zur Stadt- und
109 Quartiersentwicklung passen muss (Hier Hinweis auf Kapitel Stadtentwicklung).
110 Bei der Planung müssen die Bürger*innen frühzeitig und umfassend beteiligt
111 werden. Das Ergebnis muss auch nach den Olympischen Spielen einen Mehrwert für
112 das Quartier und für Düsseldorf haben.

113 Nur, wenn die Bürger*innen in der Region und in jeder beteiligten Stadt dahinter
114 stehen, kann ein solches Event das leisten, was es verspricht. Eine
115 Bürgerbefragung auf Basis belastbarer Planungen und Kostenschätzungen ist daher
116 Pflicht.

117 Die D.LIVE veranstaltet in Düsseldorf publikumsintensive und
118 stadtmakingrelevante Sportgroßevents. Wir wollen, dass sie sich noch mehr als
119 bisher den Zielen der Nachhaltigkeit verpflichtet und dem vom Deutschen
120 Olympischen Sportbund entwickelten Konzept „Green Champions“ folgt. Die Events
121 müssen zu Düsseldorf passen und positive Impulse für das Düsseldorfer Sportleben
122 mitbringen.

123 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

- 124 • 3 Gesundheit und Wohlergehen